

## Amsel (*Turdus merula* L., 1758) frisst Kreuzotter (*Vipera berus* L., 1758)

Thomas Brockhaus

Am 14. Juli 2004 gegen 17 Uhr fand Manuela Lenk aus Grumbach auf einer Waldlichtung nördlich des Kalten Muff (Erzgebirge, ca. 1 km östlich von Ehrenfriedersdorf, RW: 4570917, HW: 5612329) eine tote Amsel. Aus ihrem Schnabel hing der Vorderteil und der Kopf einer jungen Kreuzotter, ebenfalls tot (Abb. 1). Die Fundstücke wurden dem Naturschutzzentrum Annaberg gGmbH übergeben, dort tief gefroren und kamen später ins Naturkundemuseum in Chemnitz. Bei der Amsel handelte es sich um ein Jungtier. Sie hatte noch ein typisches Jungvogelgefieder und die Schnabelbasis war wulstig ausgeformt (Abb. 1). Die Kreuzotter war wahrscheinlich ein vorjähriges Jungtier, da die diesjährigen Jungtiere erst ab August geboren werden.



Abb. 1: Tote Amsel mit Kreuzotter im Schnabel.

Foto: Naturschutzzentrum Annaberg gGmbH

Wie beide Tiere ums Leben kamen, kann nur gemutmaßt werden. Die Kreuzotter starb wohl durch das teilweise Verschlucken bzw. durch Schnabelbisse. Die Amsel erstickte vielleicht an dem zu großen Bissen oder wurde durch einen Biss der Schlange ums Leben gebracht. Eine kleine gefiederfreie Stelle unter dem linken Auge könnte ein Indiz für letzteres sein. Beiden Jungtieren wurde so ihre Unerfahrenheit über die vom jeweils Anderen ausgehende Gefahr zum Verhängnis.

Schlangen können ausnahmsweise zur Nahrung von Amseln gehören. So wird vom Verspeisen einer 25 cm langen Ringelnatter berichtet (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1988). SCHIEMENZ (1985) schrieb: „Den Jungottern stellen in den ersten Monaten erfolgreich Eichelhäher (*Garrulus glandarius*), Elstern (*Pica pica*), Krähen (*Corvus spec.*) und Dohlen (*Corvus monedula*), aber auch Raubwürger (*Lanius exubitor*), Neuntöter (*L. collurio*) sowie Amseln (*Turdus merula*) und Haussperlinge (*Passer domesticus*) nach.“

Herrn Maik Mischau danke ich für die Überlassung der Beobachtungsdaten, Herrn Bernd Schreiter für die Vermittlung und Herrn Jens Hering für ornithologische Fachauskünfte.

### Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 11/II: 920.  
SCHIEMENZ, H. (1985): Die Kreuzotter. Die Neue Brehm-Bücherei 332. Ziemsen-Verlag, Wittenberg Lutherstadt.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Thomas Brockhaus  
An der Morgensonne 5  
09387 Jahnsdorf/Erzgebirge  
t.brockhaus@t-online.de